

- A** **ALLGEMEINES**
- AP** **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN, MUSEEN**
- APC** **Museen; Museumswesen**
- Berlin**
- HANDBUCH**
- 15-1** ***Eine Geschichte der Berliner Museen in 227 Häusern*** / Katrin Hiller von Gaertringen ; Hans Georg Hiller von Gaertringen. Mit Fotografien von Anja Bleyl. - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2014. - 471 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-3-422-07273-2 : EUR 39.90
[#3912]

Auch wenn „die Idee zu diesem Band ... auf das Jahr 2004 zurück(geht)“ (S. 9), stand die Titellankündigung¹ zwar nicht ebenso lange, aber doch seit 2010 auf der Liste, in der der Rezensent besprechenswerte, aber noch nicht erschienene Titel vermerkt. Da sich der Erscheinungstermin immer wieder verschob, war es ihm aber irgendwann zu dumm, so daß er ihn aus seiner Vorschau gelöscht hat. Daß der Band nach vielen Jahren des Wartens nun doch noch Mitte Oktober 2014 erschienen ist und dazu in einer Opulenz bei Inhalt, Umfang und Ausstattung,² die man bei der Ankündigung 2010 so nicht erwarten konnte, macht ihn zu einem Handbuch, wie es in dieser Form vermutlich für die Museen keiner anderen Stadt - nicht nur in Deutschland - existiert. Das Programm dieser ***Geschichte der Berliner Museen in 227 Häusern*** wird in der ausführlichen *Einleitung* (S. 11 - 15) anschaulich und mit Beispielen vorgestellt. Von Gedenkstätten sowie von Institutionen ohne eigene Sammlungen³ abgesehen, stellen die Verfasser, beide Kunsthistori-

¹ ***Berlins Museen*** : ein Führer zu Sammlungen, Geschichte und Architektur / Hans G. Hiller von Gaertringen ; Katrin Hiller von Gaertringen. - Berlin : Deutscher Kunstverlag, 2010. - ca. 256 S. ; ca. 250 farb. Abb. ; 22 cm. - ISBN 978-3-422-06977-0 (br.) : ca. EUR 24.90. - Der Titel läßt sich so noch heute in den Opacs nachweisen, da manche Bibliotheken es nicht schaffen, Geistertitel zu entfernen, selbst wenn sie inzwischen den endgültigen Band erworben haben.

² „Dieses Buch konnte dank der großzügigen Unterstützung der Fiona Jan David Foundation realisiert werden“ [S. 472]. Über diese Stiftung weiß nicht einmal Google etwas Passendes.

³ Der Martin-Gropius-Bau, der heute nur als Ausstellungsgebäude ohne eigene Sammlung dient, hat trotzdem einen langen Artikel (S. 101 - 108), weil er anfangs das Kunstgewerbemuseum beherbergte. Dagegen fehlt auf Grund der genannten Auswahlkriterien das Tieranatomische Theater von Carl Gotthard Langhans, das

ker,⁴ „alle Museen, die in Berlin existieren oder einmal existiert haben, in chronologischer Folge ihrer Eröffnung“ (S. 11) vor. Die Gliederung des Bandes⁵ ist demgemäß chronologisch nach Epochen-Kapiteln und reicht vom *Alten Preußen* (1), über *Die Kaiserzeit* (2), *Die Weimarer Republik* (3), das *Dritte Reich* (4), die *Nachkriegszeit* - in getrennten Kapiteln für die „*Hauptstadt der DDR*“ (5) und die „*Frontstadt West-Berlin*“ (6) bis zu dem mit 100 Seiten längsten Kapitel *Gegenwart* (8), dem ein Kapitel über *Die Museen der Berliner Stadtteile* (7) vorangeht, was zwar auf den ersten Blick wie ein Durchbrechen der chronologischen Folge anmutet, sich aber damit erklärt, daß diese Museen bis auf eine Ausnahme vor der Wende 1990 gegründet wurden, mit der die Darstellung der *Museen der Berliner Republik* im letzten Kapitel einsetzt.

Innerhalb der Kapitel bilden die Verfasser - von den einzelne Museen behandelnden Kapiteln 3, 4 und 7 abgesehen - Gruppen, sei es für Museumstypen (Privatmuseen, Künstlermuseen, Historische Museen, Museen für neue Medien, Sammlermuseen), sei es für Standorte (etwa die Museumsinsel, deren Entwicklung in mehreren Kapiteln behandelt wird oder das Kulturforum). Innerhalb dieser Abschnitte sind die Museen dann wieder nach dem Gründungsjahr geordnet, wobei in den Kapiteln 2, 3, 5, 6 und 8 zwei Folgen gebildet werden, nämlich erstens für die größeren und bedeutenden Museen, die in ausführlichen und illustrierten Porträts vorgestellt werden sowie zweitens in einer ans Ende gestellten eigenen chronologischen Folge für kleine Spezialmuseen mit knappen, nicht illustrierten Artikeln im Dreispaltensatz.

Der Kopf der ausführlichen Artikel nennt den heutigen und ggf. in Klammern frühere Namen und das Gründungs- sowie ggf. das Schließungsjahr, gefolgt von Adresse und Öffnungszeiten (dies auch bei nicht mehr existierenden Museen, soweit zu ermitteln), einer Zeittafel von der Gründung bis heute mit Angaben zu den wechselnden Sammlungen, Namens- und baulichen Veränderungen (oft: „schwere Kriegsschäden“) sowie die Namen der Architekten, ohne daß hier (im Beispiel des Martin-Gropius-Baus) eine Korrelation mit den einzelnen Bauphasen hergestellt wird.⁶ Der folgende umfangreiche Text stellt ineinander verwoben die Architekturgeschichte des Gebäudes sowie die Geschichte der wechselnden Sammlungen und Nutzungen dar;

zwar nach seiner Sanierung 2005 - 2012 Ausstellungen zeigt, allerdings aus Beständen der Humboldt-Universität, zu der es gehört.

⁴ Informationen zu den Autoren und der Photographin auf S. [472]. Die Publikationen des Autoren(ehe)paars haben einen gewissen Schwerpunkt bei der Photographie. Vgl. ***Das Auge des Dritten Reiches*** : Hitlers Kameramann und Fotograf Walter Frenz / hrsg. von Hans Georg Hiller von Gaertringen. Mit Beitr. von Katrin Blum ... - München ; Berlin : Deutscher Kunstverlag, [2006]. - 256 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - S. 249 - 251 Filmographie. - ISBN 978-3-422-06618-2 - ISBN 3-422-06618-7 : EUR 39.90 [9379]. - Rez.: **IFB 07-2-324**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz255739613rez.htm>

⁵ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/105084100x/04>

⁶ Bei der Gedenkstätte Berliner Mauer ist etwa die Korrelation hergestellt (S. 376).

sie sind mit historischen⁷ (datierten) und modernen (undatierten) Photos sowie (teilweise) Grundrissen illustriert. Den Abschluß bildet ein Verzeichnis der verwendeten *Literatur*, dessen chronologisch geordnete Siglen im titelreichen *Literaturverzeichnis* (S. 455 - 467) aufgelöst sind. Bei den zitierten Monographien und Aufsätzen⁸ handelt es sich um Darstellungen zur Geschichte der Museen sowie zur Architektur, nicht dagegen zu den Beständen i.e.S.⁹ Die Kurzartikel enthalten im Kopf dieselben Informationen ohne die Zeittafel und ohne die Architektennamen und am Ende ebenfalls Literaturangaben (hier auch Hinweise auf Zeitungsartikel - nur Titel des Blattes und Tagesdatum - sowie auf Internetadressen, die beide bei den langen Artikeln ohne Begründung fehlen), kommen aber bis auf wenige Ausnahmen ohne Abbildungen aus.¹⁰

Der Anhang enthält außer dem *Bildnachweis* (S. 471), in dem der Löwenanteil auf die für den Band von Anja Bleyl „seit 2010“ (S. 9) eigens aufgenommenen Photos entfällt, das bereits erwähnte *Literaturverzeichnis* mit knapp 800 Titeln, das nach den Siglen geordnet ist, so daß es nur zu deren Auflö- sung taugt, sowie das *Register der Museen* (S. 468 - 470), das auch zahl- reiche nützliche Verweisungen enthält und Museen mit Artikeln durch Fett-

⁷ Für Museumsbauten vor Beginn der Kaiserzeit findet man zeitgenössische Illu- strationen in folgendem Handbuch: ***Die Stadt Berlin in der Druckgrafik [Medi- enkombination]***. - Berlin : Lukas-Verlag. - 29 cm [#1136]. - [Bd. 1]. 1570 - 1870. - ISBN 978-3-86732-055-9 : EUR 220.00. - 1. [Künstlerlexikon] / Gernot Ernst. - Er- stausg., 1. Aufl. 2009. - 863 S. : zahlr. Ill. - 2. [Stadtbildlexikon] / Ute Laur-Ernst. - Erstausg., 1. Aufl. - 2009. - 676 S. : zahlr. Ill. - DVD-ROM. - 2009. - 1 DVD-ROM ; 12 cm. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz303760184rez-1.pdf>

⁸ Titel mit Erscheinungsjahr bis 2010 sind zahlreich, spätere (vereinzelt bis 2014) dagegen eher selten. Dabei ist die Beschäftigung mit der Geschichte der Berliner Museen sehr aktiv. Man denke nur etwa an die seit 2012 erscheinenden, vom Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin herausgegebenen und inzwischen auf vier Bände angewachsenen ***Schriften zur Geschichte der Berliner Museen***. So enthält etwa der zweite Band ***Zwischen Politik und Kunst*** : die Staatlichen Museen zu Berlin in der Zeit des Nationalsozialismus / für das Zentralarchiv - Staatliche Museen zu Berlin hrsg. von Jörn Grabowski ... - Köln [u.a.] : Böhlau, 2013. - 493 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften zur Geschichte der Berliner Museen ; 2). - ISBN 978-3-412-21047-2 : EUR 49.90 Material zur Zeit des Dritten Reiches (In- haltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1034516795/04>), die im vorliegenden Band (S. 191 - 203) relativ knapp behandelt wird. Auch der neueste Band der Reihe enthält mehrere Beiträge zu dieser Epoche: ***Leitbilder einer Nation*** : zur Geschichte der Berliner Nationalgalerie / Jörn Grabowski. Für das Zentralarchiv - Staatliche Mu- seen zu Berlin hrsg. von Petra Winter. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2015. - 307 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften zur Geschichte der Berliner Museen ; 4). - ISBN 978-3-412- 22443-1 : EUR 34.90. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/105912436X/04>

⁹ Nur über die großen Museen und auch für diese angesichts der reichen Publika- tionstätigkeit der letzten Jahre veraltet, informiert: ***Kataloge und Führer der Ber- liner Museen*** / bearb. von Horst-Johs Tümmers. - Berlin : Mann, 1975. - XIII, 189 S. ; 28 cm. - (Verzeichnis der Kataloge und Führer kunst- und kulturgeschichtlicher Museen in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West) ; 1). - ISBN 3- 7861-6178-X. - Inhaltsverzeichnis: <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz005403049inh.htm>

¹⁰ Die auf S. 189 dient wohl eher dazu, keinen freien Platz zu verschenken.

satz hervorhebt, nicht mehr existierende durch fetten Kursivsatz. Der Rezensent bedauert sehr das Fehlen eines Sachregisters der Sammlungssobjekte: er hätte sich nicht ein einfaches alphabetisches Stichwortregister gewünscht, sondern ein solches nach thematischen Gruppen, um die verschiedenen Benennungen zusammenzuführen. Auch ein Register der Sammlernamen wäre nützlich gewesen.

Der Band gehört als Nachschlagewerk nicht nur in wissenschaftliche und größere öffentliche Bibliotheken, sondern wird auch Privatpersonen willkommen sein, wenn sie in Berlin wohnen oder öfter nach Berlin reisen und dort nicht nur dem Partyleben frönen, sondern das überwältigende kulturelle Angebot nutzen: sie werden vieles Neue auch über solche Museen erfahren, die sie schon immer besucht hatten und dazu Anregungen bekommen, Museen aufzusuchen, von denen sie bisher nicht einmal den Namen kannten; nicht zuletzt werden sie von der Absicht der Verfasser profitieren, „die Institution Museum in Berlin in der Geschichte der Stadt zu verankern und zu zeigen, dass die Gründung der Museen eine politische und gesellschaftliche Komponente hat“ (S. 13). Daß der Band wegen der sich ständig verändernden Berliner Museumslandschaft¹¹ in kleinen Teilen bald überholt sein wird, steht seinem großen Nutzen nicht entgegen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz416091733rez-1.pdf>

¹¹ Hinweise am Ende der Zeittafeln finden sich schon jetzt: „2013 Beginn der Sanierung, Abschluss voraussichtlich 2030“ (Pergamonmuseum, S. 86) oder „2015 - 2018 Sanierung durch David Chipperfield (Neue Nationalgalerie, S. 267).